

Rolli (Fahrzeugversicherung)

Geschichte



Im Sommer ist Laura gerne draussen unterwegs, geht schwimmen oder liegt am See und liest ein spannendes Buch. Zugegeben, manchmal ist das Buch auch nur dazu da, um ihr beim Schlafen Schatten zu spenden. Leider ist Laura nicht die einzige, welche es in den warmen Tagen nach draussen zieht. Die Parkplätze vor den Badis, am See und den Strassencafés sind jeweils schon frühmorgens überfüllt, die Strassen verstopft und auch im Tram stehen schwitzende Menschen dicht an dicht.

Die Lösung

Schon lange träumt Laura davon, mit einem eigenen Roller diesen Problemen zu entfliehen. So könnte sie dem öffentlichen Verkehr entgehen und wäre schneller unterwegs.

Laura informiert sich im Internet und den neusten Katalogen über die aktuellen Modelle und deren Ausstattung. Schnell wird ihr klar, dass die neuen Modelle einiges bieten. Die vielen technischen Hilfsmittel und individuelle Designs machen es ihr nicht einfach, sich zu entscheiden. Nachdem sie ihre Suche auf wenige Modelle eingegrenzt hat, stösst sie auf ein neues Problem: die Finanzierung. Die neuen Roller kosten gut und gerne ein paar Tausend Franken und sind damit weit über dem Budget von Laura.

Unerwartete Hilfe

Laura hat die Hoffnung auf einen neuen Roller und damit auch auf mögliche Ausfahrten dieses Jahr schon beinahe aufgegeben. Sie wird wohl noch einige Monate sparen müssen, um sich einen Roller leisten zu können.

Als sie jedoch eine Nachricht auf ihrem Handy öffnet, heitert sich ihre Laune schlagartig auf! Ihre Grosseltern möchten ihr für die bestandenen Prüfungen etwas schenken. Da sie nicht wissen, was Laura im Moment am liebsten hätte, haben sie ihr einen grösseren Betrag auf ihr Konto überwiesen. Stünden die Grosseltern jetzt vor ihr, würde ihnen Laura glatt um den Hals fallen. So bleibt ihr nur, einen lauten Freudenschrei auszustossen und eine herzliche Dankesnachricht zurückzuschicken.

Nachdem sie ihren Kontostand gleich auf dem Handy gecheckt hat, ist klar: Ihrem Traum von einem Roller steht nichts mehr im Wege.

Die Qual der Wahl

Schon am nächsten Tag steht Laura im Showroom des Motorradhändlers, welcher ihr von ihren Kollegen empfohlen wurde. Sie bestaunt die Modelle und die verschiedenen Farbkombinationen. Die Preisschilder flössen ihr nun keine Furcht mehr ein, Grosi und Grosspapi sei Dank!

Nach langem Hin und Her entscheidet sie sich für einen Roller in ihrer Lieblingsfarbe. Die Bezahlung ist schnell geregelt, genügend Geld ist ja nun vorhanden. Auch einen Namen hat sich Laura schon überlegt: Sie tauft den Roller liebevoll, wenn auch nicht fantasievoll, auf den Namen «Rolli».

Ab auf die Strasse(?)

Am liebsten würde Laura sofort auf den Rolli steigen und durch die Stadt flitzen. Ihre WG-Mitbewohner sollen schliesslich ihren neusten Kauf bestaunen können. Der Händler vertröstet sie allerdings noch ein wenig: Ohne Nummernschilder dürfe sie keinen Meter auf der Strasse zurücklegen. So stehe es leider im Gesetz. Und die Nummernschilder gibt es nur auf dem Strassenverkehrsamt, welches leider schon geschlossen habe.

Rolli (Fahrzeugversicherung)

Geschichte

Immerhin kann Laura einige Fotos von ihrer neuen Errungenschaft schießen. Auch ein Selfie, auf welchem sie auf dem Roller posiert, darf nicht fehlen. So kann sie ihren WG-Mitbewohnern wenigstens schon einmal ein paar Schnappschüsse des Gefährts zeigen.

Zurück in der WG zeigt sie stolz ihre Fotos und erklärt allen, was sie mit dem Roller bereits geplant hat. Marco meint daraufhin, es sei schade, bis morgen warten zu müssen. Laura freut sich aber trotzdem, ihren «Rolli» am nächsten Tag in Empfang zu nehmen.